



B2RUN in der Veltins-Arena: AWO-Unterbezirk, fit wie keine andere Firma

„Beim B2Run Gelsenkirchen 2022 waren wir endlich wieder gemeinsam aktiv. Mit 2.500 Startern aus 100 Unternehmen haben wir die 5,4 km lange Strecke rund um das Berger Feld, mit emotionalem Zieleinlauf in die legendäre VELTINS-Arena, gemeistert.“
 Das schreibt der Veranstalter über den zurückliegenden B2Run. Und so war es auch. Nach der zweijährigen Zwangspause war die AWO mit 216 Teilnehmenden gemeldet und ist – wie schon in 2019 – als fitteste Firma in der Größenordnung bis 1.000 Mitarbeitende ausgezeichnet worden. In den tollen neuen AWO-Laufshirts waren der Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop und die teilnehmenden Seniorenzentren als große Gruppe nicht zu übersehen.

Laufuhr wird verlost
 Mit der Auszeichnung wurde auch ein Gutschein für eine Laufuhr (Huawei GT3) überreicht. Diesen Gewinn wollen

wir verlosen. Sie haben teilgenommen und möchten eine Chance auf den Gewinn? Dann schicken Sie bis zum 14. Oktober eine eMail an angelique.kocks@awo-gelsenkirchen.de.

Die Verlosung findet kurz nach Ablauf der Frist statt. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird anschließend benachrichtigt.



Nahmen die Auszeichnung entgegen: AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski (r.) und Dedor Nassowitz (AWO SZ GE-Erle). Darüber freute sich auch Oberbürgermeisterin Karin Welge.

KURZ GEMELDET

Bürgerhaus Batenbrock

Mit einem bunten Stadtteilstfest wurde am 17. September 2022 nach einer ca. zweijährigen Bauphase das neue Bürgerhaus Batenbrock feierlich eröffnet. Viele tolle Mitmachaktionen und Infostände von lokalen Akteuren lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Volkspark.

Darüber hinaus gab es ein buntes Bühnenprogramm mit Darbietungen aus dem Stadtteil.

Nach der offiziellen Eröffnung durch Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler und der AWO-Geschäftsführerin Gudrun Wischnewski besichtigten viele der Gäste die Räumlichkeiten des neuen Bürgerhauses, welches nun unter Koordination der AWO zu einem lebendigen, vielfältigen Begegnungsort im Stadtteil wird.



Video-Podcast Seniorenzentrum Schattige Buche

Im Rahmen seiner Video-Podcast-Reihe hat der Bezirk Westliches Westfalen auch eine Folge im SZ „Schattige Buche“ gedreht. Reinschauen lohnt sich! Einfach den QR-Code scannen und schon geht's los.



Die AWO ist stolz auf ihre Ortsvereinsmitglieder: Jubilarehrungen in Gelsenkirchen und Bottrop



Die Jubilare des AWO-Kreisverbandes Bottrop.

Auch in diesem Jahr konnten wir erfreulicherweise wieder die langjährigen Mitglieder der AWO-Kreisverbände Gelsenkirchen und Bottrop ehren.

Trotz der Herausforderungen der letzten beiden Jahre ist es gelungen auch neue Mitglieder für die AWO zu gewinnen. Die Arbeiterwohlfahrt



Die Jubilare des AWO-Kreisverbandes Gelsenkirchen.

ist stolz auf ihre Mitglieder in den Ortsvereinen. Bei den diesjährigen Ehrungen wurden Auszeichnungen für 60-jährige, 50-jährige, 40-jährige und 25-jährige Mitgliedschaft überreicht.

Peter Steinebach, Horst Köhn, Heinz-Gregor Albrecht, Ellina Borchert, Berlinda Kleerbaum, Rolf Baransky.

AWO-Ortsverein Rotthausen eröffnet das „Café Rita“

Mit vielen anderen Akteuren und Vereinen präsentierte sich der AWO Ortsverein (OV) Rotthausen beim Stadtteilstift auf dem Ernst-Käsemann-Platz.

OV-Vorsitzende Rita Stimper und ihre fleißigen Helfer*innen hatten mit der Luftballonausgabe und dem Kuchenstand alle Hände voll zu tun. Die Sitzplätze im AWO „Café Rita“ waren sehr begehrt. Dort konnten leckere Torten und Kuchen verzehrt werden. Das sonnige Wetter und viel Musik sorgten für beste Stimmung und machten das Stadt-

teilstift zu einer gelungenen Veranstaltung.

Neue Mitglieder

Für die AWO-Ortsvereine sind Feste dieser Art eine gute Möglichkeit sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Dass es auch möglich ist, Bürger*innen auf anderem Wege für die AWO zu begeistern, hat die Vorsitzende des AWO Ortsvereins Rotthausen - Rita Stimper - eindrucksvoll bewiesen. Trotz Pandemie und Veranstaltungsausfall wurden 15 (!) neue Mitglieder für den Ortsverein gewonnen.



Unsere Jubilare im KV Gelsenkirchen:

60 Jahre: Eberhard Lucke.

50 Jahre: Ursula u. Harald Weiher, Inge Rübner, Ingrid Jonat, Gisela Kischkat.

40 Jahre: Helmut Meya, Lothar Kruggel, Annette Bosk, Renate Schreiber, Christel Cassemeyer, Helga Begel, Inge Broscheit.

25 Jahre: Christel Winkler, Ilse Böker, Frank Abel, Iris Zasada, Barbara Kotowski, Hannelore Schulz, Ralf Lehmann, Inge Dominas, M.-Luisse Holz, Karola Montagner, Günter & Edith Gnaß, Hannelore Spenna, Maria Stryewski, Anne Loges, Ellen Such, Udo Schubert, Waltraud Hagedorn, Ralf Fittkau.

Unsere Jubilare im KV Bottrop:

40 Jahre: Lothar Otzisk, Margit Bewersdorf, Elfriede Bornemann, Kurt Kittel, Ingrid Freyhof, Hanni Burmester, Wolfgang Claßen, Werner Rosemann.

25 Jahre: Ute Küper, Nicole Grenda, Günther & Karin Tautenhahn, Ingrid Rickert, Ingrid Rastetter, Eva-Maria Struck, Elfriede Sauer, Claudia Wetzke, Birgit von der Haar, Birgit Rzimski, Siegfried Spehr, , Brigitte Brylok,



AWO Information IMPRESSUM

Zeitung für Mitglieder, Mitarbeiter, Kunden und Freunde des AWO Unterbezirks Gelsenkirchen/Bottrop

Herausgeber:

AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop
Grenzstraße 47 • 45881 Gelsenkirchen

Verantwortlich:

Geschäftsführerin Gudrun Wischniewski
Adresse wie Herausgeber

Redaktion: Angélique Kocks

Geschäftsstelle Gelsenkirchen:

45881 Gelsenkirchen • Grenzstraße 47
☎ 0209 / 40 94-0 • Fax 0209 / 1 77 87 50
www.awo-gelsenkirchen.de
info@awo-gelsenkirchen.de

Facebook: facebook.com/awo.gebot

Stadtbüro Bottrop:

46236 Bottrop • Gladbecker Straße 22
☎ 02041 / 709 49-22
www.awo-bottrop.de

Satz: Horster Post • Essener Straße 4 • GE

Druck: Lensing Druck, Dortmund

Die AWO-Info erscheint 4 x im Jahr mit einer Auflage von 6.500 Exemplaren.

Das Entgelt für die AWO-Information ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sie erhalten die AWO-Information, weil Sie entweder Mitarbeiter, AWO-Mitglied oder Eltern eines OGS-/Kitakindes sind. Ihr Name und Ihre Adresse sind in unserem System gespeichert. Zu Versandzwecken geben wir diese Daten an einen Dienstleister weiter.

Sollten Sie die AWO-Information nicht mehr wünschen, kontaktieren Sie uns bitte unter der hier angegebenen Adresse.

Die nächste Ausgabe erscheint am

01. Dezember 2022

Redaktions- und Anzeigenschluss:

27. Oktober 2022

Neue Verantwortliche pädagogische Fachkräfte

In drei unserer offenen Ganztagschulen (OGS) in Bottrop und Gelsenkirchen, hat es im laufenden Jahr ei-

nen Leitungswechsel aufgrund von Renteneintritt gegeben. Die „Neuen“ möchten wir hier vorstellen:



Yvonne Teufers, OGS Cyriakusschule in Bottrop.

Für Yvonne Teufers ist wichtig, dass die Kinder gerne die OGS besuchen und mit einem positiven Gefühl nach Hause gehen. Jedes Kind soll sich in seiner Individualität entfalten können. „In unserer OGS treffen Kinder vieler verschiedener Kulturen aufeinander, daher ist es uns wichtig, die Kulturen anderer Länder kennenzulernen und miteinander zu verbinden.“, sagt sie.

Ann-Kathrin Bronkalla freut sich auf die neue Herausforderung bei der AWO und auf die Zusammenarbeit mit dem Team sowie den Eltern. In diesem Zusammenhang sind ihr besonders Ehrlichkeit und die Wertschätzung untereinander, das füreinander Einstehen und der Zusammenhalt wichtig.



Ann-Kathrin Bronkalla, OGS Marienschule, Feldhausen.



Nina Marletta, OGS Im Em-scherbruch, Gelsenkirchen.

Nina Marletta ist die neue VpF in der OGS im Em-scherbruch. Sie möchte dort eine Atmosphäre schaffen in der sich Kinder wohl und geborgen fühlen. Ihr ist es wichtig, die Selbständigkeit der Kinder zu fördern, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu stärken. Sie versucht den Kindern schon früh das Bewusstsein für eine intakte Umwelt zu vermitteln. Daher sind viele Projekte in der OGS auf das Thema Nachhaltigkeit ausgerichtet.



Das großzügige Außengelände der Kita ist ein Paradies für kleine Entdecker.

Neue AWO-Kita: „Kleine Kumpelz“ startklar

Pünktlich zum Beginn des Kitzjahres konnten die Türen der neuen Kita „Kleine Kumpelz“, an der Leithestraße in Gelsenkirchen, geöffnet werden. Zuvor wurden in mühevoller Arbeit die ehemaligen Büroräume in dem alten Fabrikgebäude in ein Entdeckerparadies für Kinder verwandelt. Eine Arbeit, die sich gelohnt hat. Die Einrichtung „Kleine

Kumpelz“ bietet Platz für 100 Kinder, die nun in fünf Gruppen die liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten mit viel Freude bespielen und mit unüberhörbarem Lachen beleben. Die 17 Mitarbeitenden freuen sich auf ein professionelles und wertschätzendes Miteinander. Die feierliche Eröffnung findet im Oktober statt.

Im Herbst nach Norderney?

Besuchen Sie unser Gästehaus „Gelsenkirchen“

zum absoluten Superpreis!

Ab dem 05. Oktober 2022:

DZ als EZ inkl. Frühstück:	85,00 €
DZ inkl. Frühstück:	110,00 €

Informationen und Buchungen gerne bei Birgit Heitkämper unter
Tel. 0209 40 94 -104 (Mo. bis Do. 8 Uhr - 15 Uhr | Fr. 8 - 12 Uhr)
oder
Yvonne Kratzel unter
Tel. 04932 92610
(Mo. bis Fr. 8 - 12:30 Uhr und 16:45 Uhr - 19 Uhr)
eMail: birgit.heitkaemper@awo-gelsenkirchen.de

Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop

Offene Ganztagschulen (OGS) der AWO: Aktionen in den Ferien

Die Teams in den AWO Offenen Ganztagschulen (OGS) stellen immer tolle und auch lehrreiche Programme für die OGS-Kinder, die in der Schulferienbetreuung sind, auf die Beine. Stellvertretend für alle unsere AWO-OGS berichten wir heute über drei Einrichtungen und deren Ferienprogramme.

Ein Rucksack voller schöner Momente

Die Kinder der AWO-OGS Ludgerusschule haben in diesem Jahr in der ersten Hälfte der Sommerferien Bottrop erkundet.

Eine besonders schöne Zeit erlebten die Kinder mit den Teams vom Alpin Center, von Schloss Beck, von der Jacobi Sportanlage und mit den Museumspädagogen vom Quadrat, wo die Kinder jeweils Station machten.

Die Kinder hatten viel Freude in den spannenden, erlebnisreichen und aktiven Tagen und konnten so mit einem Rucksack voller schöner Momente in die Sommerpause starten.

Wasserwelten der OGS Mährfeldschule

Sowohl die Kinder als auch das Team der OGS Mährfeldschule hatten sich für das Thema Wasser entschieden. Im vergangenen Jahr waren viele Aktionen zum gleichen Thema coronabedingt leider nicht umsetzbar.

Für die Ferienkinder gab es einen Besuch in der ZOOM-Erlebnisswelt, spaßige Planschtage, aufregende Stunden bei der freiwilligen Feuerwehr in Hasel, wo der Rettungswagen auch von innen in Augenschein genommen wurde. Mit Hilfe von spannenden Experimenten und Spielen mit dem ausgesuchten Element wurden die unterschiedlichen Aggregatzu-



Auf der Jakobi-Sportanlage konnten die Ferienkinder ausprobieren, was nur gemeinsam funktioniert.



Auf dem Plakat wurden alle Aktivitäten festgehalten, die in den Ferien der OGS stattfanden.

stände, die Wasser haben kann, erforscht. Als Forschungsobjekte dienten selbstgemachtes Wassereis und eine Eisbar für alle Naschkatzen als krönender Abschluss.

Rund um's Wasser

So hieß auch das Ferienthema, das sich das Team der AWO-OGS Im Emscherbruch ausgesucht hatte.

Bei heißen Temperaturen kam dieses Thema bei den Kindern natürlich besonders gut an. Das OGS-Team hat mit den Kindern geplänscht, gespielt und experimentiert und ihnen dabei auch ganz viel Wissen vermittelt. Ein ganz besonderes Highlight war der Besuch der „AGG Stadtentwässerung Lernerlebnisswelt“. Das Lernerlebnis Stadtentwässerung ist ein Bil-

dungsformat bestehend aus sechs interaktiven Programnteilen. In der animierten Präsentation bilden sechs Einführungsvideos die Basis für Information und Entertainment rund um Abwasserthemen. Hierbei entwickelt sich der rote Faden entlang des Wasserkreislaufs und der Trinkwasserversorgung. Die Lernerlebnisswelt wird nun öfter besucht.



Quartiersservice Gelsenkirchen stärkt soziale Teilhabe: Die Erfolgsgeschichte der AWO-Quartiersmeister kann sich sehen lassen

Als ich Karl kennenlerne, ist er schon lange arbeitslos. Er ist mutlos. Er erzählt mir, dass er nach der Schule nicht den rechten Weg gefunden habe und bis in die 90er zwar immer gearbeitet habe, aber nicht ausgebildet worden sei. Seitdem sein Arbeitgeber pleite gemacht hat, ist er ohne Job. Die Begegnung mit Karl ist nun mehr als drei Jahre her. Heute ist Karl AWO-Quartiersmeister und kümmert sich regelmäßig um die Anliegen der Menschen in „seinem“ Quartier. Und er ist nicht alleine:

Seit das Projekt im Mai 2019 installiert wurde, sieht man sie vermehrt in den Gelsenkirchener Stadtteilen Bismarck, Feldmark, Rotthausen und Schalke: Männer und Frauen in weinroter-anthrazitfarbiger Arbeitskleidung. Per pedes absolvieren die Mitarbeitenden des Projekts „Quartiersser-

vice“ regelmäßig ihre Rundgänge in den Stadtteilen und melden z.B. wilde Müllkippen oder beseitigen kleinere Verschmutzungen eigenständig. Darüber hinaus leiten sie wichtige Informationen aus den besuchten Stadtgebieten an kommunale Dienststellen weiter.

Die Mitarbeiter*innen des Quartiersservice erfüllen neben der Beobachterfunktion auch eine Servicefunktion indem sie u.a. bei der Durchführung von Stadtteilveranstaltungen unterstützen, Hilfestellungen für ältere Menschen geben und einige von ihnen an Grundschulen als Verkehrslotsen eingesetzt werden. Der Quartiersservice trägt damit zur Stärkung der Quartiere bei. Die Kolleg*innen sind von montags bis freitags in ihren jeweiligen Quartieren unterwegs und gehen damit einer regelmäßigen, tariflich entlohnten Tätigkeit nach. Auf diese Weise kann

die Beschäftigungsfähigkeit langzeitarbeitsloser (§16e) und/oder arbeitsmarktferner (§16i) Personen gezielt gefördert werden. Im AWO-Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop wird eine Vielzahl von Beschäftigungsverhältnissen nach dem vorgenannten Paragraphen 16i gefördert.

Die Mitarbeitenden werden in verschiedenen Bereichen und Projekten des Unternehmens eingesetzt, so z.B. im Haustechnischen Dienst, den Seniorenzentren und im Quartiersservice der Stadt Gelsenkirchen. Neben der AWO sind ebenfalls die Caritas und die GAFÖG mit dem Quartiersservice betraut.

Diese Teilhabe am Arbeitsmarkt macht soziale Teilhabe möglich. Der Mechanismus kann die Abwärtsspirale, in der sich langzeitarbeitslose oder arbeitsmarktferne Personen

häufig befinden, umkehren. Während der 60-monatigen Förderung kann der Mitarbeitende an Praktika und Weiterbildungen teilnehmen. Zusätzlich gibt es auch AWO-interne Schulungen, wie z.B. ein Erste-Hilfe-Kursus.

Die starke Präsenz des Quartiersservice in der Öffentlichkeit macht es notwendig, dass die Mitarbeitenden für medizinische Notfälle gerüstet sind und die grundlegenden Handgriffe zur Menschenrettung beherrschen. Die Mitarbeitenden des AWO-Quartiersservice sind hierzu mit der Erste-Hilfe-Grundlagenschulung einen wichtigen Schritt gegangen. Hier lernten sie nicht nur wie die Herzdruckmassage und zugehörige Beatmung funktionieren, sondern übten auch den Umgang mit hilflosen Personen, das Absetzen eines korrekten Hilferufes und die Ausführung einer stabilen Seitenlage.



Im Stehcafé am Grütershof lernten sich Nachbarn kennen

Wissen Sie so genau wer Ihre Nachbarn sind? Nun, die Mieter in der AWO-Seniorenwohnanlage Grütershof wussten das nicht und haben genau diesen Umstand während einer Mieterversammlung angesprochen.

AWO-Mitarbeiterin Kerstin Gloger, Ansprechpartnerin für die AWO-MieterInnen, organisierte eine bereichsübergreifende Mieteraktion: Ein Stehcafé für Nachbarn, welches in Zusammenarbeit mit dem Generationennetz Gelsenkirchen e.V. und dem

AWO-Stadtteilladen Bulmke-Hüllen umgesetzt wurde. Die Resonanz war durchweg positiv. Andrea Powileit-Goepfert, vom AWO-Stadtteilladen Bulmke-Hüllen, trug für die Mieter zusammen, was es in ihrem Stadtteil gibt und welche Aktivitäten dort geboten werden. Das sorgte für reichlich Gesprächsstoff und einen amüsanten Austausch. „Ach, Sie wohnen auch hier? Ich glaube, wir sind mal zusammen Aufzug gefahren.“, so eine Mieterin zu einer anderen.



AWO-Ortsverein Buer II feiert mit „70 plus ein Jahr“ und vielen Gästen ein rundum gelungenes Fest

Nachdem die ursprüngliche Jubiläumsfeier aufgrund der Pandemie nicht stattfinden konnte, feierten die Mitglieder des AWO Ortsverein (OV) Buer II mit „70 plus ein Jahr“ jüngst ein ungewöhnliches Jubiläum.

Unter den zahlreichen Gästen, die sich im und vor dem Falkenheim Paul-Loebe-Haus

einfinden, waren - sehr zur Freude der OV-Vorsitzenden Gudrun Musiol – auch Mitglieder der Gelsenkirchener AWO-Ortsvereine Rotthausen, Hassel, Berger Feld und Schaffrath, die Geschenke zum Jubiläum überreichten. Darüber hinaus erscheinen auch viele Gäste aus Politik und Verwaltung.

Trotz Pandemie konnte der sehr aktive Ortsverein einige Mitglieder hinzugewinnen. Das neueste Mitglied sogar während der Jubiläumsfeier. Bei Tanzeinlagen und Musik wurde das kulinarische Angebot von den Gästen so gut angenommen, dass erfreulicherweise bis auf den letzten Krümel verzehrt wurde.



Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Mitglieder im barrierefreien Paul-Loebe-Haus, lädt die Vorsitzende des Ortsvereins auch gerne Referenten ein, die zu interessanten Themen Vorträge halten oder plant in Kooperation mit dem Deutsch-Türkischen Freundeskreis Gelsenkirchen e.V. Veranstaltungen mit integrativem Charakter.

Haben auch Sie Lust sich in einem AWO-Ortsverein in Gelsenkirchen oder Bottrop zu engagieren?

Eine Übersicht der Ortsvereine finden Sie hier:



Protestaktion zum Antikriegstag in Dortmund



Mit einer ungewöhnlichen Protestaktion zum Internationalen Antikriegstag am 1. September hat die AWO in Dortmund auf sich aufmerksam gemacht: Mit dem bereits in anderen Städten viel beachteten Motivwagen des Düsseldorfer Künstlers Jacques Tilly setzte die Arbeiterwohlfahrt ein viel fotografiertes Zeichen gegen den Krieg in der Ukraine. Dazu gab es fast drei Stunden lang Talks und Musik im Schatten der Reinoldikirche - moderiert vom Geierabend-Steiger Martin Kaysh.

„Erstick dran“ - Motivwagen nimmt Putins Angriffskrieg ins Visier

Die dreidimensionale Karikatur - eine übergroße Putin-Figur, die sich die Ukraine in den Rachen schiebt - ist versehen mit der Aufschrift „Erstick dran“. Dafür gab es viel Applaus von überraschend vielen Ukrainer*innen, die der Aktion in der Dortmunder City beiwohnten. Aber es gab auch immer wieder kritische Kommentare von russischstämmigen oder Putinfreundlichen Passant*innen. Die Zustimmung überwog - immer wieder waren Menschen mit ukrainischen Fahnen zu sehen, die für Fotos vor dem Motivwagen posierten.

Auf der kleinen Bühne wurde Klartext geredet: „Gerade am Antikriegstag ist es wichtig, ein deutliches Zeichen gegen den Angriffskrieg von Putin zu setzen. Das ist ein Verbrechen - begangen vom russischen Präsidenten, nicht vom russischen Volk“, betonte die Dortmunder AWO-Vorsitzende Anja Butschkau. „Die AWO steht seit mehr als 100 Jahren für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Der Einsatz gegen den Krieg gehört zu ihrer geschichtlichen Verantwortung.“

Das unterstrich auch der AWO-Bezirksvorsitzende Michael Scheffler: „In einer zivilisierten Welt ist es unvorstellbar, einen solchen völker-

rechtswidrigen Angriffskrieg zu machen. Das ist kein Krieg der Russinnen und Russen, sondern von Putin“, so Scheffler. Und es sei keineswegs der erste Krieg, den der russische Präsident angezettelt und zu verantworten habe, sagte er mit Blick auf diverse Kriege bis hin zur Besetzung der Krim 2014 und den Kämpfen um den Donbass.

Die Kriegsfolgen treffen auch Deutschland massiv

„Auch in Syrien spielt er nicht gerade eine friedensstiftende Rolle.“ Zudem verwies Scheffler auf Putins Unterstützung für Rechtsradikale und Populisten in Europa sowie für Donald Trump. Dazu kämen staatlich verordnete Cyberangriffe und Desinformations-Kampagnen, demokratische Länder und Wirtschaften zu destabilisieren. „Das waren nicht gerade vertrauensbildende Maßnahmen“, so der AWO-Bezirksvorsitzende.

Dieser Krieg hat nicht nur verheerende Folgen für die Menschen in der Ukraine, sondern gravierende wirtschaftliche Folgen weltweit. Auch Deutschland bekomme diese Folgen massiv zu spüren, sagte Anja Butschkau nicht nur mit Blick auf die Hunderttausenden von Geflüchteten, sondern auch mit Blick auf die Explosion der Lebenshaltungskosten und der durch Putin zu verantwortenden Gas- und Stromkrise.

Westphal: „Auf den Bombenkrieg folgt der Wirtschaftskrieg“

Das ist ein Punkt, den auch Dortmunds Oberbürgermeister Thomas Westphal umtreibt. Denn auf die Kommunen kommen sowohl bei der Energiekrise, als auch bei der Unterbringung der rund 7000 geflüchteten Menschen aus der Ukraine allein in Dortmund Mehrausgaben in Milli-

onenhöhe zu. Sich um die Menschen, ihre Unterbringung und ihre Integration zu kümmern, darin habe Dortmund Erfahrung. Doch das müsse finanziert werden. Er machte zudem deutlich, dass dem „Bombenkrieg der Wirtschaftskrieg folgt“ - schließlich setze Putin die Gasversorgung als Waffe gegen den Westen ein. Er erneuerte seine Forderung, dass Europa nicht mehr jeden Preis für das Gas zahlen dürfe. Zudem dürften die explodierenden Kosten für die Beschaffung von Gas und Strom nicht 1:1 an die privaten Haushalte durchgereicht werden.

„Wir brauchen eine regulierende Wirtschaftspolitik und einen Gassicherungsfonds, der schon den Preisdruck wegnimmt, bevor er zum Endkunden kommt“, so Westphal. Das wird auf Bundesebene aktuell unter dem Begriff Gaspriesthematik diskutiert. Die Haushalte zu schützen sei extrem wichtig: „Sonst zerstören wir den sozialen Frieden in den Städten“, so Westphal. Dazu zählt er auch die zusätzlichen finanziellen Belastungen für die Kommunen. Der Bund müsse hier für Entlastung sorgen - dies haben die Kommunen bereits frühzeitig über den Städtetag eingefordert.

Umstrittener Appell: „Die Waffen müssen schweigen“

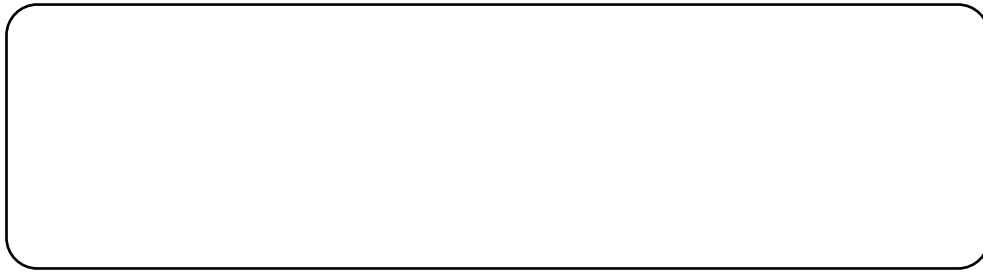
Thema war vor der Reinoldikirche natürlich auch der Aufruf „Die Waffen müssen schweigen“, die auch Westphal unterzeichnet hatte. Dies hatte ihm - wie schon im Mai - auch Kritik eingebracht. Westphal wurde u.a. als „Putin-Versteher“ diffamiert, der seinem Bundeskanzler in den Rücken falle und der Ukraine das Recht auf Selbstverteidigung abspreche. All das sei aber nicht der Fall, stellte Westphal (abermals) klar.

Natürlich habe die Ukraine das Recht, sich zu verteidigen. Es sei offensichtlich, wer der Aggressor sei. Putin führe einen „aggressiven und völkerrechtswidrigen Angriffskrieg“, den auch die Unterzeichnenden des Appells verurteilten. Dennoch müsse man auch weiter das Gespräch suchen - auch und gerade mit dem Aggressor.

„Lieber 1000 Stunden verhandeln, als eine Minute schießen“

Auch René Rösper, früherer SPD-Bundestagsabgeordneter für Hagen und AWO-Vorsitzender im Unterbezirk Ennepe-Ruhr, forderte Gespräche. Es könne nicht sein, dass alle Möglichkeiten vom Tisch gewischt würden und nur die Waffen sprechen sollten. Gerade bei dem sich jetzt abzeichneten Zermürbungskrieg - keine der Kriegsparteien verzeichnet größere Geländegewinne - drohten jahrelange Kämpfe und noch viel mehr Tote. Zudem werde das zukünftige Zusammenleben auf Dauer zerstört. Wie wichtig das Reden sei, hatten zuvor Präsident Klaus Wegener und Geschäftsführer Marc Frese von der Auslandsgesellschaft deutlich gemacht. Denn die Auslandsgesellschaft - 1949 gegründet - ist ein Kind des Zweiten Weltkrieges, welches für das Ziel der Versöhnung zwischen früheren Kriegsparteien steht.

Internationaler Austausch, politische Bildung und Sprachen-Lernen sind die drei großen Säulen des Vereins, bei dem aktuell 300 Menschen aus der Ukraine Deutsch lernen und einen Integrationskurs besuchen. Dort gibt es auch Plätze im Europäischen Freiwilligendienst - bis zum Sommer waren hier zwei Freiwillige aus der Ukraine und eine aus Belarus im Einsatz. Sie halfen mit, sprachlich die Integrationsbemühungen der Geflüchteten zu unterstützen.



25 Jahre bei der AWO

Siddika Celik (Bild oben) ist seit September 1997 als Kinderpflegerin bei der Arbeiterwohlfahrt beschäftigt.

Gestartet ist sie in der Mäusegruppe der Kindertageseinrichtung, die zu dieser Zeit noch AWO Kindergarten „Zum Prosperpark“ hieß. Nach einem Intermezzo als Kinderpflegerin in der AWO Kita Spatzennest, kümmerte Frau Celik sich zunächst um ihre eigenen Kinder. Seit 2010 ist sie wieder in der Kita „Hand in Hand“ tätig.

Kolleg*innen und steht mit Rat und Tat zur Seite. Besonders fällt auf, dass Frau Celik (fast) immer ein Lächeln auf den Lippen hat. Ihre Hilfsbereitschaft und Zuverlässigkeit wird in der Kita sehr geschätzt. Lange Jahre war sie als Springerin immer vor Ort in den Gruppen, wo gerade ein Engpass war. Seit dem letzten Jahr ist sie fest in der Delfin-Gruppe der Kita eingesetzt.

Siddika Celik ist eine sehr kreative Kollegin und sehr beliebte Spielpartnerin bei den Kindern. Sie hat immer ein offenes Ohr für Eltern und



Ende der Kita-Zeit: Bunte Welt erhält großzügige Spende

Zum Ende ihrer Kita-Zeit erhalten die Kinder in der Kita Bunte Welt jeweils T-Shirts, die mit Ihrem Gruppennamen und den zugehörigen Namen der Kinder versehen sind.

In diesem Jahr wurden immens viele Kinder verabschiedet. Da die Kosten für die T-Shirts nicht immer von allen Eltern getragen werden können, begab sich das Kita-Team auf die Suche nach Spendern. Erfreulicherweise wurden schnell zwei gefunden und die Kosten für die T-Shirts konnten durch großzügige Spenden der GfG Elektrotechnik GmbH in Herne und der Autopoint GmbH in Gelsenkirchen vollständig finanziert werden. Mit dem übrigen Geld wurde Pizza und Eis für die Über-

nachtungsparty, bei der auch die T-Shirts an die Kinder übergeben wurden, gekauft.

Das Team des Familienzentrums und Kita Bunte Welt bedankt sich sehr herzlich für die Spenden.



Für unsere AWO-Rätselfreunde: 9 x 9 Sudoku

	9	2	6		7	4		5
5		8			4	2		
	3		9		5		7	8
	1	9		4	3	5		
7	2		5	6			1	3
		3	2	1		9	4	
	8	1			6	7		4
9		7	4	5			8	2
3		5	8	7	2		9	1